

Open Government Data im Kanton Basel-Landschaft



Inhaltsverzeichnis

1.	Grundsätze	3
1.1.	Der Kanton BL bekennt sich zu OGD	3
1.2.	Definition von OGD BL.....	3
1.3.	Open by default.....	3
1.4.	Transparenz und Partizipation	3
1.5.	OGD im Schweizer Kontext	4
2.	Handlungsfelder	4
2.1.	Organisation.....	4
2.1.1.	Koordination.....	4
2.1.2.	Rollenkonzept	4
2.1.3.	Community.....	4
2.2.	Datenbewirtschaftung und Datennutzung.....	5
2.2.1.	Prinzipien	5
2.2.2.	Metadaten.....	5
2.2.3.	OGD-Katalog	5
2.2.4.	Standards und Interoperabilität	6
2.2.5.	Data Lifecycle	6
2.2.6.	Zentrales OGD-Portal	6
2.3.	Kultur und Kompetenzen	7

1. Grundsätze

1.1. Der Kanton BL bekennt sich zu OGD

Der Regierungsrat hat am 3. Mai 2022 beschlossen, per Mitte 2022 eine Fach- und Koordinationsstelle Open Government Data (OGD) zu schaffen¹. Aufgaben der neu geschaffenen Stelle sind die Koordination von OGD innerhalb der kantonalen Verwaltung, die Unterstützung der Dienststellen bei der Aufbereitung von OGD und die Veröffentlichung der offenen Datensätze auf dem zentralen OGD-Portal des Kantons. Das OGD-Portal (data.bl.ch) ging am 5. September 2022 online und bietet den unterschiedlichen Nutzergruppen eine Vielzahl von offenen Datensätzen zur Weiterverwendung an.

1.2. Definition von OGD BL

Open Government Data (OGD) sind nicht schützenswerte, maschinenlesbare und strukturierte Daten, die vom Kanton Basel-Landschaft offen, barrierefrei und kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Sie enthalten immer Informationen zum Kanton BL und werden hauptsächlich von den kantonalen Dienststellen aufbereitet. OGD können ursprünglich auch von der Bundesverwaltung, von öffentlich-rechtlichen Betrieben oder von kommunalen Stellen stammen.

1.3. Open by default

OGD sind ein wichtiger Bestandteil einer professionellen Datenbewirtschaftung, welche im Kanton BL mittelfristig angestrebt wird. Zukünftig sollen alle Daten, die den OGD-Kriterien entsprechen, nach dem Prinzip «Open by default» standardmässig offen sein.

1.4. Transparenz und Partizipation

Das Thema «OGD» umfasst einerseits das Aufbereiten und Veröffentlichens von offenen Daten. Andererseits sollen aber auch Transparenz, Organisation und Partizipation gefördert werden. Dienststellen, die bereits offene Verwaltungsdaten publizieren, übernehmen dabei eine wichtige Rolle, indem sie das Thema «OGD» intern oder bei anderen Dienststellen bekannt machen und die Mitarbeitenden diesbezüglich sensibilisieren.

¹ <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/regierungsrat/medienmitteilungen/regierungsrat-fuehrt-kantonales-datenmanagement-ein-und-verstaerkt-open-government-data>

1.5. OGD im Schweizer Kontext

In der Schweiz wurden vom Bund und mehreren Kantonen bereits Strategien, Massnahmen, Richtlinien und Organisationskonzepte zum Thema «OGD» erarbeitet. Der Kanton BL richtet sich nach diesen verfügbaren Grundlagen aus, beschränkt sich aber auf die im Folgenden beschriebenen Handlungsfelder.

2. Handlungsfelder

2.1. Organisation

2.1.1. Koordination

Die beim Amt für Daten und Statistik angesiedelte Fach- und Koordinationsstelle OGD² koordiniert die Veröffentlichung von offenen Verwaltungsdaten auf dem zentralen OGD-Portal des Kantons unter data.bl.ch. Sie berät die Dienststellen bezüglich einer professionellen Datenbewirtschaftung und der entsprechenden Prozesse und ist erste Anlaufstelle bei allen Fragen zu OGD.

2.1.2. Rollenkonzept

Das Rollenkonzept lehnt sich an das Prinzip des «Data Stewardship» an. Die OGD publizierenden Dienststellen sind und bleiben die Eigentümer/innen (Data Owner) der auf dem OGD-Portal zur Verfügung gestellten Daten. Die für die Datenbewirtschaftung verantwortliche Person ist der/die Datenverwalter/in (Data Steward) der Dienststelle.

2.1.3. Community

Die Zusammenarbeit innerhalb der kantonalen Verwaltung erfolgt in beidseitiger Richtung. Die OGD-Fachstelle trägt mit ihrem Datenwissen zur Identifizierung, Erschliessung oder Bearbeitung von Daten bei und koordiniert bzw. plant die entsprechende Veröffentlichung. Die Dienststellen sind dazu aufgerufen, interessante Datenbestände der OGD-Fachstelle zu melden. Regelmässig findet ein informeller Austausch zwischen den Dateneigentümer/innen und der OGD-Fachstelle statt.

Das OGD-Portal steht grundsätzlich auch den Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft offen. Ziel ist es, grössere Gemeinden, die regelmässig Daten verarbeiten und über entsprechende Ressourcen verfügen, mit ins Boot zu holen.

² <https://ogd.bl.ch>

Die offenen Verwaltungsdaten des Kantons Basel-Landschaft sind über eine Verlinkung der Metadaten ebenfalls über das schweizweite OGD-Portal «[opendata.swiss](#)» zugänglich. Die Daten bleiben physisch auf dem OGD-Portal BL oder auf anderen Plattformen, die offene Daten anbieten (z.B. [abstimmungen.bl.ch](#)).

Ein regelmässiger Austausch mit der offenen Community (andere OGD-Stellen der Schweiz, Journalist/innen, Private, etc.) ist entscheidend für die Weiterentwicklung von OGD, sowohl im inhaltlichen wie auch im technischen Bereich. Der Kanton BL setzt daher auf unterschiedliche Kommunikationskanäle (Webseite [ogd.bl.ch](#), Newsletter, Social Media) und beteiligt sich aktiv an Veranstaltungen und Diskussionen.

2.2. Datenbewirtschaftung und Datennutzung

2.2.1. Prinzipien

Oberstes Ziel von OGD ist das Prinzip «Open by default». Es verlangt, dass Verwaltungsdaten prinzipiell aktiv und offen zur Verfügung gestellt werden, sofern kein rechtlicher Grund dagegenspricht. «Open by default» heisst aber auch, den gesamten Datenprozess mitzudenken und sich bei der Erfassung oder Erschliessung von Datenbeständen zu überlegen, wie und in welcher Form die Daten letztendlich veröffentlicht werden sollen. Dabei geht es um die zentrale Frage, welche Daten für die Öffentlichkeit von Interesse sein könnten (Nutzersicht).

2.2.2. Metadaten

Metadaten sind strukturierte Angaben zu Eigenschaften von Datenbeständen, Datensätzen oder Datenprozessen. Man unterscheidet u.a. beschreibende und strukturelle Metadaten, erstere auf höherer Ebene (Beschreibung des Datenbestandes und der verantwortlichen Personen), letztere auf tieferer Ebene (Datenstruktur, Beschreibung der Variablen). Technische Metadaten beziehen sich hingegen auf die Systeme, in denen die Datenprozesse stattfinden.

Metadaten sind die wichtigste Grundlage für die Katalogisierung von Daten und richten sich wenn immer möglich nach Standards aus.

2.2.3. OGD-Katalog

Eine professionelle Datenbewirtschaftung verlangt, dass die Metadaten aller Datenbestände in einem kantonalen Datenkatalog erfasst und nachgeführt werden. Basierend darauf kann auf einfache Weise bestimmt werden, ob ein Datenbestand offen zur Verfügung gestellt werden kann oder nicht. Das wichtigste Kriterium dabei ist der Datenschutz.

Der OGD-Katalog kann somit als Teil eines gesamten Datenkatalogs betrachtet werden. Zudem wird auf dem OGD-Portal ein separater OGD-Katalog³ veröffentlicht, der eine Auswahl an beschreibenden Metadaten (gemäss DCAT-Standard) und weitere Metadaten (Änderungen an Daten und Metadaten) pro Datensatz umfasst.

2.2.4. Standards und Interoperabilität

Das Arbeiten mit Standards und somit harmonisierten Daten oder Metadaten macht vieles einfacher und effektiver. OGD BL ist bestrebt, etablierte Standards von eCH⁴ zu verwenden. Bei beschreibenden Metadaten wird der DCAT-Standard⁵ verwendet, welcher den Metadatenaustausch mit dem OGD-Portal des Bundes (opendata.swiss) ermöglicht. Für strukturelle Metadaten werden die gängigen Nomenklaturen und Klassifikationen (z.B. vom BFS⁶) angewendet.

Systeme, Daten und Metadaten werden nach Möglichkeit so konzipiert, dass ein automatisierter Daten- oder Metadatenaustausch über Schnittstellen stattfinden kann. Der Bund verfolgt mit der neu geschaffenen Interoperabilitätsplattform I14Y⁷ das Ziel, in Zukunft schweizweit Metadaten über alle föderalen Ebenen austauschen zu können.

2.2.5. Data Lifecycle

Datenprozesse beschreiben den Ablauf und die verschiedenen Schritte bei der Datenverarbeitung. Sie können in einem Modell als sogenannter Data Lifecycle abgebildet werden. Zu den zentralen Datenprozessen gehören die Identifizierung von Informationen oder Daten, die Erfassung, die Plausibilisierung und Sicherstellung der Qualität, die Datenauswertung, -analyse oder -visualisierung, die Veröffentlichung, die Archivierung oder Löschung und nicht zuletzt die Wiederverwendung der Daten.

2.2.6. Zentrales OGD-Portal

Damit offene Daten schnell, effizient und barrierefrei genutzt werden können, braucht es ein zentrales Portal, welches den technischen Anforderungen (Datenimport und -export, Verwaltung der Metadaten, Schnittstellen) entspricht (siehe data.bl.ch mit unterschiedlichen Funktionalitäten).

³ <https://data.bl.ch/explore/dataset/10660/table/>

⁴ <https://ech.ch/>

⁵ <https://dcat-ap.ch/>

⁶ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/nomenklaturen.html>

⁷ <https://www.i14y.admin.ch/de/home>

2.3. Kultur und Kompetenzen

Mit OGD sollen neben dem Verständnis für die Daten auch weitere Fähigkeiten gestärkt werden:

- Die Daten müssen korrekt und effizient bearbeitet werden können (Prozess-Know-how, Datenqualität).
 - Die Dateneigentümer/innen müssen immer auch die Nutzersicht einnehmen.
 - Die Daten müssen richtig gelesen und interpretiert werden können (Data Literacy resp. Datenkompetenz).
 - Die Dateneigentümer/innen arbeiten und handeln effizient, partizipativ, offen und nachvollziehbar.
-
- **O** FFIZIENT
 - **P** ARTIZIPATIV
 - **E** FFIZIENT
 - **N** ACHVOLLZIEHBAR

Um die erwähnten Kompetenzen mittelfristig aufzubauen, werden sowohl Dateneigentümer/innen wie auch Datennutzende unterstützt und begleitet, regelmässig geschult und bezüglich OGD-Prinzipien sensibilisiert.

Impressum

Amt für Daten und Statistik des Kantons Basel-Landschaft, Fach- und Koordinationsstelle OGD

Rheinstrasse 42, 4410 Liestal

T 061 552 56 31

ogd@bl.ch

ogd.bl.ch

X: @ogd_BL